

2. Vierteljahr / Woche 08.04. – 14.04.2012

02 / Jeder hat (s)eine Aufgabe

➤ Zielgedanke

Gott hat jedem Menschen Gaben (Begabungen) gegeben. Sie sollen in der Gemeinde genauso eingesetzt werden wie dazu, dass andere Menschen von Gott erfahren.

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (Gespräch)

Jeder kann etwas gut, anderes schlecht. Welche Gaben hast du?

- Möglichkeit a): Jeder sagt seinem Nachbarn, welche Gaben er an ihm entdeckt hat! (nur positive Eigenschaften nennen lassen/Kreisgespräch)
- Möglichkeit b): Jeder sagt selber, welche Gaben ihm Gott geschenkt hat. (Meist spricht man nicht gern über das, was man gut kann.)

Ziel: Die Erarbeitung des Zielgedankens wird vorbereitet.

Alternative 2 (visuell)

Zeige deiner Gruppe **dieses Bild**. Sie sollen sich spontan dazu äußern.

(Vergleiche dazu die „echtzeit“-Jugendseite und den dortigen Link zur „Tierschule“.)

Ziel: Jeder hat unterschiedliche Gaben von Gott erhalten – nicht jeder kann alles!

Alternative 3 (kognitiv)

„Mission“ und „Gaben“ – wie passt das zusammen?

Ist das eine nicht etwas, was mit mir zu tun hat („Gaben“/„Begabungen“) und das andere, was mit andern zu tun hat („Mission“)?

Ziel: Von Gott geschenkte Gaben sind nicht nur Selbstzweck.

➤ Thema

Weiterführung bei allen Alternativen gleich.

Möglichkeit 1):

- Zusammen einen **Gabentest** machen. (Bietet sich auch mal für eine Jugendstunde an.)

Möglichkeit 2):

- Diskussion des Statements von der „echtzeit“-Jugendseite („Interaktiv“): „Seine Gaben auf der einen Seite zu kennen, sie aber sie auf der anderen Seite einzusetzen und damit Verantwortung zu übernehmen, das sind zwei verschiedene Dinge.“

Weiterführung:

- Wie kann man seine Gaben verantwortungsvoll missionarisch und in der Gemeinde einsetzen?
- Gibt es überhaupt gabenorientierte persönliche Mission (das meint, die gute Nachricht von Jesus Christus im persönlichen Umfeld weiterzugeben)?
- Ist es überhaupt notwendig, gabenorientiert zu arbeiten? Reicht es nicht, einfach da zu sein?
- Würdest du gerne Verantwortung übernehmen, weißt aber nicht wie?
- Wie sieht es aus, wenn man in der Gemeinde Leute an Positionen hat, wo sie an der falschen Stelle sind? Wie merkt man das? Was kann man dann tun?

Zur Vertiefung:

- Was tue ich, wenn ich bei mir selber keine Gaben sehe, die ich für andere einsetzen kann?
- Was ist, wenn ich keine Verantwortung betreffs meiner Gaben gegenüber der Gemeinde oder anderen Menschen fühle? Wenn ich keine Zeit für die Gemeinde habe? Wenn mein Leben stressig genug für mich alleine ist?
- Was sage ich Menschen, die keine Verantwortung gegenüber anderen fühlen und sagen, sie hätten keine Gabe zur Mission?
- Wenn jeder etwas anderes gut kann, und von Gott anders begabt ist, kann das auch bedeuten, dass eben nicht jeder in der Gemeinde ein Missionar oder Evangelist ist. Wie kann man dann trotzdem immer davon sprechen, dass jeder das Evangelium weitergeben soll?
- Bin ich eigentlich für die Erlösung anderer Menschen verantwortlich? Manches Mal könnte man den Eindruck haben, das so ist, wenn ständig davon gesprochen wird, dass jeder seine Aufgabe hat und missionieren soll. (Lies doch zu deiner Vorbereitung in aller Ruhe mal **diesen Auszug** aus dem Buch „Christus bezeugen ohne Druck“ von Morris Venden.)

➤ Ausklang

- Zeige deiner Gruppe **dieses Bild** (ausdrucken) und lege es dann auf den Boden.
- Gib ihnen dann 2 Minuten Zeit (ist echt lang!), um über sich selbst in Ruhe nachzudenken. Man kann während der Nachdenkzeit auch leise Musik einspielen.
- Schließe dann mit einem Gebet.